

GüFA-Schulung am 02. und 03. März 2010 in Essen

Protokoll

Ablauf

1. Wie bei der Schulung im ABZ Mellendorf 2007 wurden auch diesmal Einbaufelder vorbereitet, auf denen die diesmal einbauenden Firmen – Köhlerbau, KEMNA BAU, Helmus – die Fugenmulden herzustellen und die Fahrbahnübergänge einzubauen hatten.
2. Wie 2007 waren auch diesmal sowohl über die den Kolonnen überreichten Bestandsaufnahmen als auch über absichtlich teilweise mangelhaft erzeugte Baufelder Schwachpunkte für FÜAS erzeugt worden, die durch die Teilnehmer in der Schulungssituation zu identifizieren waren.
3. Zusätzlich wurden den einzelnen Kolonnen während des Einbaus „Ereigniskarten“ übergeben, mit denen bestimmte Bauumstände angezeigt wurden, auf die zu reagieren war:
 - Oberflächentemperatur 2°C
 - Einsetzender Dauerregen
 - 96 % relative Luftfeuchtigkeit
 - kein tragfähiger Untergrund und
 - Abreißfestigkeit 1,0 N/mm².
4. Zur Dokumentation der Schwachpunkte und Ereignisse standen den Teilnehmern Blanko-Einbauprotokolle zum Ausfüllen und ein „Bauherrenvertreter“ zu Gesprächen zur Verfügung. Das Leistungsverzeichnis lag den Kolonnen ebenfalls vor.
5. Am Folgetag wurden die zuvor hergestellten FÜAS durch Trennschnitte geöffnet, um den Querschnitt sowie Lagerungsdichte, Kornform und Füllungsgrad erkennbar zu machen.
6. Im Seminarraum wurden sowohl die Fotos vom Einbau und den geöffneten Übergängen gezeigt und diskutiert als auch die Bestandsaufnahmen den Einbauprotokollen gegenübergestellt. Hierbei wurden alle Schwachpunkte aus den Bestandsaufnahmen, den vorbereiteten Baufeldern und den Ereigniskarten angesprochen, die zu Hinweisen in den Einbauprotokollen hätten führen müssen. Dabei wurden immer wieder die ZTV-ING 8.2 sowie die Hinweise und Erläuterungen zu den ZTV-BEL-FÜ herangezogen.
7. Von Herrn Karczewski, KEMNA BAU, wurde – unterteilt in zwei Abschnitte – ein bebildeter Vortrag über Einbaufehler, deren Ursachen und Beseitigungsmöglichkeiten aus einer KEMNA-internen Schulung gehalten.

Zusammenfassung

1. Die Teilnehmer haben aufmerksam, engagiert und interessiert mitgearbeitet – die einbauenden Kolonnen ebenso wie diejenigen Teilnehmer, die diesmal nur eine beobachtende Rolle hatten und den einbauenden Firmen zugeordnet worden waren.

03. März 2010
Rolf-Jürgen Koll